

Woche 27 / 2018

Mittwoch, den 4. Juli 2018

## Deutsche Brombeerernte

Bis Mitte Juni war das Angebot und die Nachfrage in Deutschland ausgeglichen. Zu dieser Zeit kamen die Beeren hauptsächlich aus dem Tunnelanbau. Mittlerweile kommt auch erste Freilandware aus dem Norden auf den Markt.

Bis KW 26 bestand das Angebot im LEH aus heimischer und importierter Ware. Momentan werden die Importe schrittweise durch deutsche Ware ersetzt. Spätestens ab KW 28 werden deutsche Brombeeren den Bedarf dann wohl komplett abdecken können.

## 🍎 Bodensee

Momentan befindet sich die Kirschsaison in ihrem Angebotshöhepunkt, weshalb viele Aktionen im LEH bedient werden. In Anbetracht der steigenden Menge verläuft der Absatz positiv bei passablen Preisen. Für kommende Woche wird mit einem abrupten Absinken der Menge gerechnet, wie es bereits bei den Erdbeeren der Fall war. Danach werden nur noch die späten Sorten verfügbar sein. Alles in allem waren in dieser Saison mehr Kirschen verfügbar als erwartet.

Erdbeeren sind mittlerweile wieder in geringen Mengen vorhanden, hier zeigt sich die Nachfrage gut. Für kommende Woche wird mit etwas schwächeren Preisen gerechnet.

Von Johannis- und Stachelbeeren treffen größere Mengen an den Märkten ein, die Räumung verläuft ordentlich.

Die ersten Brombeeren werden für kommende Woche erwartet.

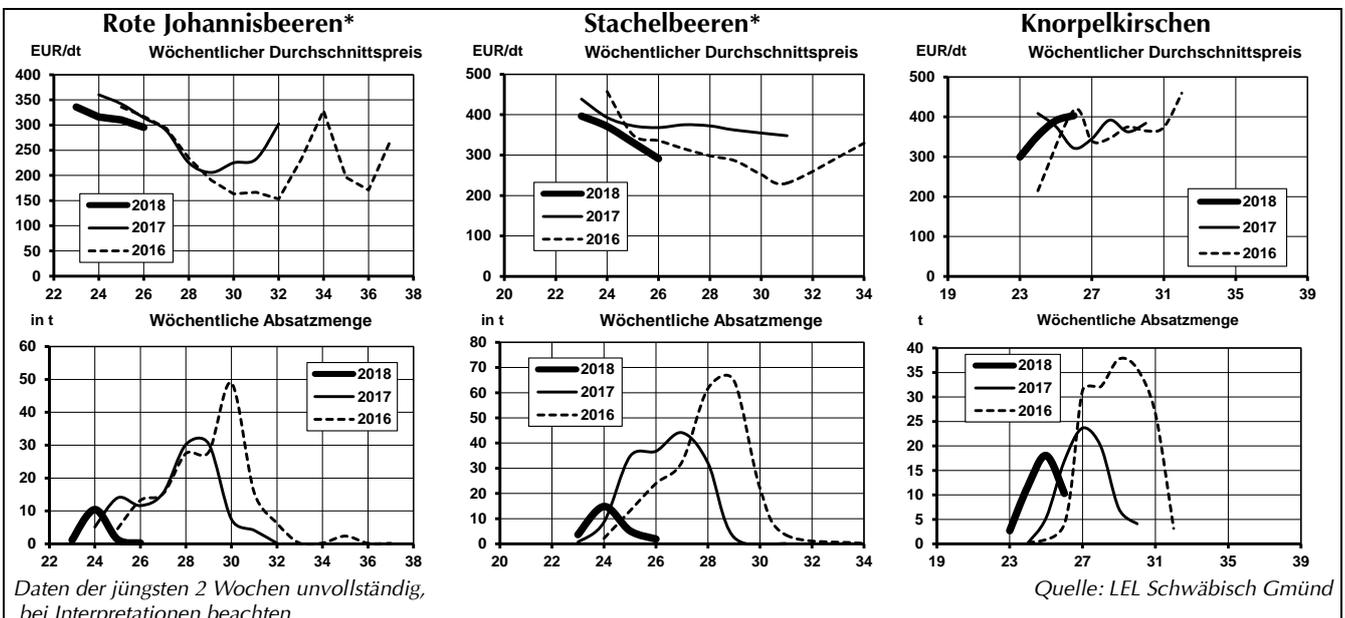
Früher als gewohnt werden bereits diese Woche die ersten Zwetschgen verfügbar sein; mit der Hauptmenge wird für Mitte Juli gerechnet.

## 🍏 Deutsche Großmärkte

Ø-Nettopreise (Frankfurt, Hamburg, Köln, München, Berlin) in €/dt, Kl. I

Woche	26	25	24
<b>Äpfel</b>			
Braeburn	RCH 75/80 161 161 161		
	I 70/75 155 164 164		
	NZ 70/75 170 171 173		
	ZA 75/80 156 159 167		

Red Chief	RCH 75/80 166 170 170		
	I 80/85 185 189 190		
Cox Orange	NZ 70/75 183 183 185		
Cripps Pink	RCH 75/80 192 192 -		
	ZA 80/85 189 189 -		
Elstar	RCH 70/75 219 212 198		
	D lose 179 182 170		
Fuji/Kiku	NZ 75/80 175 175 175		
Golden D.	RCH 75/80 167 167 -		
	D lose 112 114 118		
	I lose 143 144 144		
	NL lose 145 145 140		
G. Smith	RA 70/75 180 180 -		
	RCH 70/75 165 167 169		
	I 70/75 137 138 133		
	ZA 70/75 155 - -		
Jazz	NZ 70/75 246 254 250		
Jonagold	B 80/85 195 179 180		
	D lose 138 141 138		
	I 75/80 180 180 180		
	NL lose 100 - -		
Jonagored	D lose 140 130 130		
	NL lose 100 - -		
Kanzi	NZ 70/75 240 244 251		
Lodi	D lose 185 190 -		
Pink Lady	RA 70/75 200 200 200		
	RCH 70/75 275 270 274		
	NZ 70/75 257 249 241		
Pinova	D lose 150 150 150		
Sonst. Clubs.	NZ 75/80 235 232 232		
Sonst. Sorten	RA 65/70 200 - -		
	RCH 75/80 167 - -		
	D lose 143 140 138		
	NZ 75/80 147 - -		



Royal Gala	RCH	65/70	165	167	167
	NZ	70/75	169	167	170

## Aprikosen

Aprikosen	D		387	412	-
	F		293	317	348
	GR		175	175	192
	I		207	229	242
	A		259	-	-
	TR		249	261	296
	H		300	325	-

## Birnen

Abate Fetel	RA	70/75	195	198	192
	RCH	65/70	159	159	178
	I	75/80	206	190	191
	ZA	70/75	171	169	175
Conference	B	lose	130	129	130
	NL	lose	110	113	115
Forelle	RCH	65/70	174	189	210
	ZA	65/70	179	173	180
Triumph	RA	70/75	130	130	133
	RCH	75/80	128	128	-
	ZA	65/70	111	112	113
W. Christ rot	RA	75/80	170	172	172
Sonst. Sorten	RA	70/75	158	158	158
	ZA	70/75	150	150	150

## Beeren

Erdbeeren	D		485	398	309
	D		485	398	309
	NL		560	580	360
Kiwis					
Kiwis	RCH	25/27	140	140	135
	I	25/27	230	241	232

## Nektarinen

gelbfleischig	F	AA	341	378	-
	GR	AA	135	-	-
	I	AA	216	232	247
	TR	AA	183	-	-
weißfleischig	F	AA	334	-	-
	E	AA	257	269	275

## Pfirsiche

gelbfleischig	F	AA	313	311	318
	GR	AA	144	133	150
	E	>AA	241	306	315
weißfleischig	F	AA	338	314	-
	I	A	200	200	-
	E	AA	281	297	275

## Pflaumen

Black Amber	I		192	-	-
Cacaks Frühe	BIH		113	-	-
	SRB		133	-	-
Herman	H		146	-	-
Katinka	D		140	-	-
Red Beaut	I		207	225	211
	E		182	194	236
Gerstetter	D		133	270	-
	I		145	189	-
Sonst. Sorten	D		145	-	-
	I		178	204	-
	E		170	250	-
	ZA		238	238	260

Quelle: BLE

Neuseeländische Äpfel dominierten in KW 26 die Vermarktung. Die vielfältige Warenpalette traf auf ein ruhiges Interesse; Kernobst befindet sich zu dieser Jahreszeit nicht im

Fokus der Kunden. Die Bewertungen blieben. Europäische Ware schrumpfte weiter zusammen.

Birnen werden schwach nachgefragt. Wenige Conference aus den Niederlanden und Belgien sowie einige Abate Fetel aus Italien waren noch präsent.

Einheimische Erdbeeren prägten das Geschehen. Das Angebot war eher knapp, sodass die Nachfrage nicht vollends befriedigt werden konnte. Demzufolge zogen die Notierungen moderat bis kräftig an. Aus dem LEH kamen keine Rückläufer mehr.

Deutsche Kirschen dominierten vor türkischer Ware; beide Länder bauten ihre Präsenz aus, andere Herkunftsländer hatten es schwer. Bei spanischen und osteuropäischen Abladungen kam es zu Vergünstigungen. Kunden suchten große Kaliber ab 32 mm, diese verteuerten sich daraufhin örtlich. Allerdings fiel die Versorgung an einigen Orten auch zu umfangreich aus, sodass die Forderungen gesenkt werden mussten.

## Großmarkt München

Ø-Preise in €/dt, Kl. 1, netto

2017/18 3.7. 26.6.

### Äpfel

Braeburn	NZ	70/75	169	172
	NZ	75/80	175	181
Golden D.	D	lose	110	110
	I	lose	138	144
G. Smith	RCH	70/75	161	169
	RCH	75/80	172	175
Jonagold	D	lose	115	115
Kanzi	NZ	70/75	252	248
Pink Lady	RA	75/80	239	242
	RCH	75/80	239	242
Royal Gala	RA	75/80	142	147
	RCH	70/75	136	142
	RCH	75/80	142	147

### Aprikosen

Aprikosen	F		250	325
	E		200	225
	TR		240	250

### Birnen

Abate Fetel	ZA	75/80	150	157
Forelle	ZA	70/75	172	180
Triumph	RA	75/80	97	97
	ZA	70/75	116	116
W. Christ rot	RA	75/80	161	172

### Beeren

Erdbeeren	D		350	450
-----------	---	--	-----	-----

### Kirschen

großfruchtig	D		400	350
	I		278	278
	TR		325	275

### Nektarinen

gelbfleischig	F	AA	356	361
---------------	---	----	-----	-----

	I	A	172	189
	E	A	194	211
	E	AA	222	233
	TR	AA	175	-
weißfleischig	F	AA	306	-

### Pfirsiche

gelbfleischig	F	AA	294	306
	I	A	167	189
	I	AA	194	211
	E	A	189	189
	E	AA	222	222
weißfleischig	F	A	278	278

### Pflaumen

Herman	D		115	165
	H		94	-
Katinka	D		120	-
Ruth Gerstetter	D		105	155
Top	H		92	-

Quelle: BLE

Da kaum noch italienische Äpfel in KW 26 verfügbar waren, bestand das Angebot praktisch nur noch aus Überseeware. Es dominierten Tenroy aus Südamerika sowie Braeburn aus Neuseeland. Südafrikanische Offerten waren im Gegensatz zu den Vorjahren noch immer nicht vorhanden.

Weiterhin bestand nur mäßiges Interesse am kleiner werdenden Birnenangebot aus Übersee. Chilienische Forelle wurde nicht mehr nachgeführt. Packham's Triumph dominierte.

Das weiter verknappte Erdbeerangebot führte zu einer kaum gedeckten Nachfrage. In Folge stiegen die Forderungen nochmals. Inländische Ware stammte nun vermehrt vom Niederrhein. Aus Belgien und Italien kamen nur geringe Zuflüsse.

Das inländische Kirschenangebot nahm weiter zu und führte nun zu Abgabedruck, der sich besonders in den Notierungen für schwächer nachgefragte Kaliber niederschlug. Die eingesetzten Regenfälle in Süddeutschland führten nach Wochenbeginn zu leichten Verzögerungen bei den Zuläufen. Die Forderungen konnten sich aber nur knapp halten. Ab Wochenmitte nahm der Mengendruck wieder zu. Die zur Wochenmitte wieder einsetzenden hochsommerlichen Temperaturen generierten ansteigende Absatzzahlen. Griechische und italienische Lieferungen nahmen an Bedeutung ab.

**Notierung Elbe/Saale**

Abgabepreise ab Station  
in €/dt, Kl.1, netto

**Die Notierung vom 04.06.2018  
war die Letzte der Saison!**

2018	04.06.	±	22.05.
<b>Idared</b>			
65/70	85		85
70/75	85		85
75/80	85		85
80/85	85		85
85/90	85		85
<b>Jonagold</b>			
65/70	90		90
70/75	95		95
75/80/	95		95
80/85	95		95
85/90	90		90

Quelle: Landesverband Sächsisches Obst e.V.

**Notierung Niederelbe**

Erzeugerabgabepreise  
in €/dt, Kl. I, netto

**Die Notierung vom 28.05.2018  
war voraussichtlich die Letzte der  
Saison!**

2018	28.05.	±	30.04.
<b>Jonagold/-gored</b>	<b>CA</b>		<b>CA</b>
65/70	77		77
70//80	85		85
80/90	83		83
90/100	50		50
<b>Red Jonaprince</b>	<b>CA</b>		<b>CA</b>
65/70	88		88
70/80	90		90
75/80/85	95		-
80/90	87		87
90/100	60		60
<b>Mostäpfel</b>	20,5		23

Quelle: AMI

Jonagold/-gored ist auslaufend. Red  
Jonaprince verkauften sich zu feste  
Preise. Fraglich ist derzeit, ob auch  
bisherige Jonagored-Programme im

LEH mit Red Jonaprince bedient  
werden können, da der Handel  
nicht den Sortenaufschlag ausgeben  
möchte.

**Notierung Südtirol**

Abgangspreise in €/dt, Kl. 1, netto

2018	03.07.	±	12.06.
	TW/HW	±	BW ±
<b>Golden Delicious</b>			
70/75	-		90-95
75/80	-		112-117
80/90	-		125-130
<b>Granny Smith</b>			
70/75	70-75		70-75
75/80	78-83		78-83
80/85	88-93		88-93

Quellen: VOG, VIP und Fruttunion

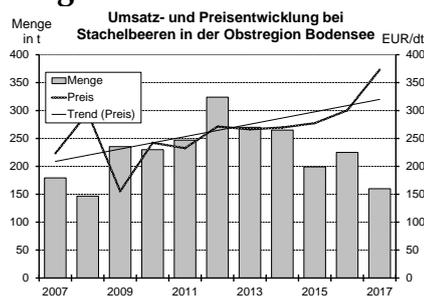
**Marktstatistik für die Obstregion Bodensee**

Woche / Saison	Absatzmengen (in t)						Preise (in €/dt)					
	26	25	24	23	Saison	Vorsaison	26	25	24	23	Saison	Vorsaison
<b>Mostäpfel</b>	-	7	1	14	8.540	21.655	-	25,00	23,52	25,00	23,40	10,02
<b>Kirschen gesamt</b>	32	48	38	4	125	60*	310,64	319,45	312,29	296,18	316,66	348,27*
Tafelware	32	48	38	4	121	60	310,64	319,45	312,29	296,18	314,24	348,27
Klasse 1	32	48	38	4	121	60	310,64	319,45	312,29	296,18	314,24	348,27
<b>Süßkirschen Knorpel</b>	10	18	12	3	43	22*	402,95	390,45	352,74	299,20	377,35	335,19*
Klasse 1	10	18	12	3	43	22	402,95	390,45	352,74	299,20	377,35	335,19
32+	1	1	3	-	5	-	534,31	638,48	529,67	-	558,20	565,16
30+	2	5	2	-	8	2	431,73	429,10	385,94	559,88	424,00	461,02
28+	8	8	3	1	20	9	392,17	372,41	327,15	389,37	374,27	352,15
26+	-	3	2	1	6	6	288,16	307,42	251,53	334,64	291,98	289,41
24+	-	1	2	1	3	4	-	220,59	206,73	196,98	207,77	279,86
<b>Süßkirschen hell</b>	19	25	9	-	54	9*	272,48	280,43	301,73	331,76	281,40	346,74*
Klasse 1	19	25	9	-	54	9	272,48	280,43	301,73	331,76	281,40	346,74
28+	1	2	-	-	2	-	211,65	242,01	-	-	234,13	-
26+	9	15	6	-	30	3	284,82	292,14	317,52	331,76	295,33	389,70
24+	10	9	3	-	21	-	256,17	267,56	273,06	-	262,99	-
<b>Süßkirschen dunkel</b>	2	5	17	1	24	29*	195,35	261,64	289,62	261,89	276,00	358,98*
Klasse 1	2	5	17	1	24	29	195,35	261,64	289,62	261,89	276,00	358,98
32+	-	-	1	-	1	2	-	-	473,47	-	473,47	598,21
30+	-	-	1	-	1	1	306,86	-	419,49	-	408,54	534,23
28+	1	2	2	-	5	5	203,82	277,66	316,52	-	274,09	449,50
26+	-	2	9	-	12	10	141,18	234,14	259,83	294,90	251,52	340,68
24+	-	-	3	-	3	6	-	-	234,71	245,79	236,07	267,14
Unsort.	-	1	-	-	1	4	-	296,54	274,00	-	291,35	330,09
<b>Beeren gesamt</b>	2	9	78	107	803	688*	291,78	310,56	248,69	180,38	208,86	262,83*
Tafelware	2	9	78	107	802	688	289,70	310,49	248,63	180,38	208,82	262,83
Klasse 1	2	9	78	107	802	688	291,73	310,49	248,63	180,38	208,83	262,83
<b>Erdbeeren, Körbe</b>	-	3	53	102	764	574*	-	260,42	201,28	170,82	201,87	242,39*
Klasse 1	-	3	53	102	764	574	-	260,42	201,28	170,82	201,87	242,39
30+	-	-	2	5	65	147	-	-	187,38	141,74	198,66	202,65
25+	-	-	5	13	122	81	-	-	323,90	239,42	236,95	296,20
Unsort.	-	3	47	84	576	346	-	260,42	189,87	162,45	194,81	246,71
<b>R.Johannisb. Schale</b>	-	1	10	1	13	31*	295,59	310,38	316,09	336,03	316,89	334,63*
Klasse 1	-	1	10	1	13	31	275,02	309,85	316,01	336,03	316,64	334,63
Unsort.	-	1	10	1	13	30	275,02	309,85	316,01	336,03	316,64	334,59
<b>Stachelbeeren Schale</b>	2	5	15	4	26	81*	291,24	331,41	370,95	396,52	360,66	373,34*
Klasse 1	2	5	15	4	26	81	293,50	331,41	370,95	396,52	360,89	373,34
Unsort.	2	5	15	4	25	79	293,50	331,41	371,65	396,52	361,23	373,32

Saison (Lagerobst = Wirtschaftsjahr ab KW 32, Sommerobst(\*) = Kalenderjahr).

© LEL Schwäbisch Gmünd

## Mengen- und Preisentwicklung bei Stachelbeeren



2017 wurden von den meldenden Erzeugerorganisationen insgesamt 160 t Stachelbeeren vermarktet. Dies entspricht einem Rückgang von -29 % im Vergleich zur Vorsaison (225 t), bei einem gleichzeitigen Preisanstieg von +73,03 €/dt auf durchschnittlich 373,43 €/dt. Die Preissteigerung beläuft sich damit auf rund +24 % im Vergleich zur Vorsaison (300,40 €/dt).

Der Umsatz mit Stachelbeeren lag in der Saison 2017 bei 598.000 €, was einem Rückgang von -11,5 % zur Vorsaison bedeutet, in der 676.000 € umgesetzt wurden. Um diesen Umsatzrückgang ausgleichen zu können, hätte der Preis 1,13-mal so hoch liegen müssen.

Von 2007 bis 2012 stieg die Menge an Stachelbeeren mehr oder weniger kontinuierlich an. Ab 2012 kehrt sich dieser Trend um, sodass sich die Menge des letzten Jahres wieder auf dem Niveau von 2008 befand.

### Impressum

#### Marktbericht für die Obstregion Bodensee

erscheint wöchentlich

#### Herausgeber

Landesanstalt für Entwicklung der Landwirtschaft (LEL), Oberbettringer Str. 162, 73525 Schwäbisch Gmünd  
[www.agrarmarkte-bw.de](http://www.agrarmarkte-bw.de)

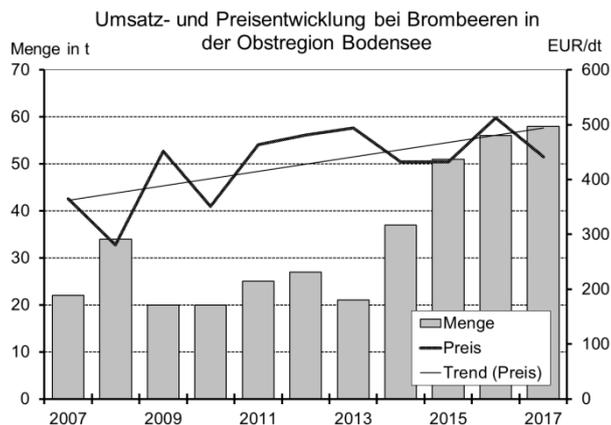
#### Redaktion

Alexander Kreisel  
 Abt. Agrarmärkte und Ernährung  
 ☎ 07171/917-206  
 📠 07171/917-246  
 ✉ [obstmarkt@lel.bwl.de](mailto:obstmarkt@lel.bwl.de)

#### Bezugsbedingungen

Jährlicher Bezugspreis inkl. Versand:  
 Inland: 55 €, Ausland: 85 €. Es gelten die Bezugsbedingungen der LEL.  
 Die Marktinformationen wurden mit äußerster Sorgfalt erarbeitet, eine Haftung schließen wir aus. Alle Rechte vorbehalten.  
 Abdruck und Auswertung nur nach schriftlicher Vereinbarung.  
 © LEL Schwäbisch Gmünd

## Mengen- und Preisentwicklung bei Brombeeren



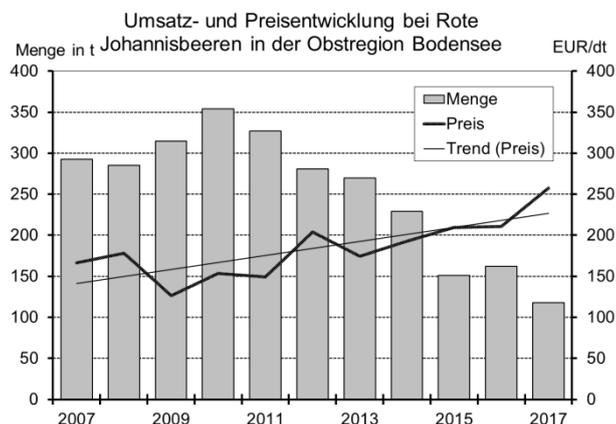
Quellen: LEL

2017 wurden von den meldenden Erzeugerorganisationen insgesamt 58 t Brombeeren vermarktet. Dies entspricht einer Steigerung von +3,6 % im Vergleich zur Vorsaison (56 t). Bei einem gleichzeitigen Preisrückgang von -70,71 €/dt auf durchschnittlich 442,14 €/dt. Der Preisrückgang beläuft sich damit auf -13,8 % im Vergleich zur Vorsaison (512,85 €/dt).

Der Umsatz mit Brombeeren lag in der Saison 2017 bei rund 260.000 €, was einer Rückgang von -10,7 % zur Vorsaison bedeutet, in der rund 287.000 € umgesetzt wurden. Um diesen Umsatzrückgang ausgleichen zu können, hätte der Preis 1,12-mal so hoch liegen müssen.

Brombeeren erfreuen sich seit Jahren einer starken Nachfrage.

## Mengen- und Preisentwicklung bei Roten Johannisbeeren



Quellen: LEL

2017 wurden von den meldenden Erzeugerorganisationen insgesamt 118 t Rote Johannisbeeren vermarktet. Dies entspricht einem Rückgang von -27 % im Vergleich zur Vorsaison (162 t). Bei einem gleichzeitigen Preisanstieg von +46,88 €/dt auf durchschnittlich 257,47 €/dt. Die Preissteigerung beläuft sich damit auf rund +22 % im Vergleich zur Vorsaison (210,59 €/dt).

Der Umsatz mit Roten Johannisbeeren lag in der Saison 2017 bei 304.000 €, was einem Rückgang von knappen -11 % zur Vorsaison bedeutet, in der 341.000 € umgesetzt wurden. Um diesen Umsatzrückgang ausgleichen zu können, hätte der Preis 1,12-mal so hoch liegen müssen.

Rote Johannisbeeren sind seit 2010 kontinuierlich rückläufig.